

**Scene und Arie aus „Fidelio“ von L. van Beethoven,
gesungen von Frau Cassh.**

Abscheulicher! Wo eilst du hin?
Was hast du vor in wildem Grimme?
Des Mitleids Ruf, der Menschheit Stimme —
Rührt nichts mehr deinen Tigersinn?
Doch toben auch wie Meereswogen
Dir in der Seele Zorn und Wuth,
So leuchtet mir ein Farbenbogen,
Der hell auf dunkeln Wolken ruht.
Der blickt so still, so friedlich nieder,
Der spiegelt alte Zeiten wieder,
Und neu besänftigt wallt mein Blut!
Komm, Hoffnung, lass den letzten Stern
Der Müden nicht erbleichen!
Erhell' mein Ziel! sei's noch so fern,
Die Liebe wird's erreichen.

Ich folg' dem innern Triebe,
Ich wanke nicht,
Mich stärkt die Pflicht
Der treuen Gattenliebe.
O du, für den ich Alles trug,
Könnst' ich zur Stelle dringen,
Wo Bosheit dich in Fesseln schlug,
Und süßen Trost dir bringen!

**Fantasie für die Violine von Robert Schumann, vorgetra-
gen von Herrn Concertmeister David.**

